

Der Gartenvorstand, durch ein Vierteljahrhundert der ge-
dehlichen Entwicklung des botanischen Gartens sich widmend,
glaubt damit dem Unterrichte, der Anschauung, dem Fremden-
verkehr und nicht zuletzt dem Wohle der Allgemeinheit gedient
zu haben. Th. Proben.

Die Neuaufstellung der Entomologischen Sammlung.

Vom Verwalter Dr. Roman Puschnig.

In der Entomologischen Abteilung unseres Landesmuseums wird die
Aufstellung der Tropenfalter zu Ende geführt. Dazu sind einige Be-
merkungen wohl am Platze. Ein naturkundliches Landesmuseum hat
selbstverständlich in erster Linie die Naturschätze der Heimat zur Schau
zu bringen, soweit sie dazu geeignet sind. Ist es aber im Besitze fremd-
ländischer Sammlungen, so wäre es töricht und unrecht, auf ihre Auf-
stellung zu verzichten. Liegt doch dem Deutschen, gerade weil er die
Natur seiner Heimat so liebt, auch Sinn und Verständnis für die Natur-
eigenheiten fremder Länder nahe. Nur muß eine reinliche und sichere
Trennung in der Aufstellung erfolgen, so daß keine zu Irrungen Anlaß
gebende Mischung stattfindet, und die Aufstellung muß für Auge, Gemüt
und Geist wirklich etwas bieten! Die nun zur Beendigung kommende
Neuaufstellung der Tropenfalter geht auf eine Schenkung zurück, welche
der Wiener Ministerialrat R. v. Plenker im Jahre 1860 dem Natur-
historischen Landesmuseum machte. Dieses war damals gerade in Über-
siedlung vom Kuraltischen Hause auf der Kardinalschütt in das Landhaus
begriffen. Von dort wanderte die Sammlung 1883 in das jetzige Museums-
gebäude über. So sind die Stücke dieser Sammlung gegen 80 Jahre den
Einflüssen von Zeit, Licht, Luft ausgesetzt gewesen und, der ständig
Nachschau haltenden Pflege durch einen verantwortlichen Kustos ent-
behrend, zum größten Teil unansehnlich und defekt geworden, zum Teil
auch ganz zerstört. Nur von den allerderbsten und widerstandsfähigsten,
den Schwärmern (Sphingiden), konnte, gewissermaßen aus Pietät und aus
geschichtlichem Interesse, noch ein Kasten in die Neuaufstellung, wenn
auch verblaßt und verwittert, übernommen werden, alle übrigen Tropen-
falter stammen aus der Sammlung des Vorstandes der entomolog. Ab-
teilung.

Für diese Neuaufstellung war nun Grundsatz, verhältnismäßig wenig
Stücke, aber in ästhetisch wohlhabenderer Zusammenstellung und in
systematisch oder biologisch abgerundeten Vereinigungen zur Schau zu
bringen, wobei eine knappe, aber eindringliche und anschauliche Be-
schreibung (für deren Besorgung vor allem dem Vereinsvorstand Studien-
rat Treven zu danken ist) den Beschauer, der zunächst durch die
Schönheit der Tropenfalter zum Ansehen angeregt wird, in leichtfaßlicher
Weise belehrt und sein Wissen bereichert. Die Tropenfaltersammlung
ist, in einem großen Schaukasten mit zwei Schauseiten aufgestellt, eine
in sich abgeschlossene Sammlung. Sie enthält 24 verhältnismäßig große,
51 cm lange, 47 cm hohe und 7 cm tiefe Einzelkästen, die, vollständig
neu bezogen, nach ihrer Beschickung luftdicht abgeschlossen sind, aber
in der linken oberen Ecke durch ein Glasröhrchen die Möglichkeit der
Neufüllung eines mit Globol oder Mirbanöl gefüllten Behälters bieten.
Jeder Kasten zeigt eine systematisch oder biologisch abgeschlossene

Einheit, wobei die Zahl der Schmetterlinge sich auf 4 bis 6 bei den Großformen (Ornithoptera, Morpho) und 12 bis 16 bei den kleineren Großschmetterlingen beschränkt. Im ganzen sind, jeweils geordnet nach den afrikanischen, indoaustralischen und amerikanischen Faunengebieten, 16 „Tagfalter“-Gruppen (Papilioniden, Pieriden, Danaiden, Heliconiden, Nymphaliden, Morphiden, Brassoliden, Amthusiiden und Satyriden), 4 „Nachtfalter“-Gruppen (Noctuiden und Geometriden, Uraneiden, Spinnigiden, Saturniden) und endlich 4 biologische Gruppen („Die Kehrseite des Schmetterlings“, Polymorphismus, Schutzfärbung und Mimese, Mimikry) aufgestellt. — Für den Lichtschutz der Sammlung bei gleichzeitig leichter Zugänglichkeit sorgen vier große Rollvorhänge. An der Schmalseite des Schaukastens ist ein Tropenfalterstück von Karl Glonig, Wien (indische Tagfalter auf Orchideen) angebracht (vgl. „Carinthia II“ 1936, S. 83), außerdem weist eine Schrifttafel auf Umfang und Bedeutung der exotischen Falterwelt hin und gedenkt des Mannes, ohne dessen Monumentalwerk („Die Großschmetterlinge der Erde“) ja auch diese Neuaufstellung nie möglich gewesen wäre, des am 15. März 1938 dahingegangenen großen deutschen Naturforschers und Arztes Dr. Adalbert Seitz.

Nach Vollendung der Tropenfaltersammlung kann sich die Arbeit der Neuaufstellung unserer Kerbtiersammlung einer eigentlich noch näherliegenden Aufgabe zuwenden, der Neuaufstellung der paläarktischen Großschmetterlinge, und zwar in Form einer reinen Kärntner Schmetterlingssammlung mit Sonderung der wenigen vorhandenen übrigen Paläarkten. Auch hier ist die alte Sammlung, größtenteils noch auf Plenker zurückgehend, teils unbrauchbar, teils ganz zerfallen. Durch die Widmungen und die Mithilfe des Klagenfurter Lepidopterologen Thurner und durch den Erwerb der Sammlung des verstorbenen Hofrates Herold wird aber auch hier eine neuzeitliche, gefällige und eingehend beherrschende Neuschau aufgestellt werden können.

Bericht des Vereines „Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten“ über das Vereinsjahr 1937.

Vereinsleitung: Ehrenvorstand: Hofrat Dr. Franz Lex; Vorsitzender und Leiter der meteorologischen Abteilung: Direktor Studienrat Karl Treven; Stellvertretender Vorsitzender und Verwalter der entomologischen Abteilung: Dr. Roman Puschnig; Geschäftsführer: Dr.-Ing. Josef Bauer; Säckelwart: Prof. Hermann Lex; Vortragswesen, Schriftleiter der „Carinthia II“ und Verwalter der zoologischen Sammlung: Dr. Ingo Findenegg; Bibliothek und botanische Abteilung: Prof. Fritz Turnowsky; Lichtbildersammlung und Bibliothek: Hofrat Mr. ph. Eugen Bellschan-Mildenburg; Mineralogische Abteilung: Oberrevident Johann Köchl; Paläontologische Abteilung: Dr. Franz Kahler; Dynamogeologische Abteilung: Hofrat Erich Herrmann; Alpines Museum: Studienrat Prof. Dr. Viktor Paschinger; Botanischer Garten: Schuldirektor Theodor Proben; höhlenkundliche Abteilung: Dr. Josef C. Groß (Bad Vellach); Beisitzer: Berghauptmann Hofrat Dr. jur. Ing. Otto Kallab, Regierungsrat Prof. Heinrich Matievic und Dr. Heinz Wolsegger; Rechnungsprüfer: Direktor Paul Schußmann und Direktor L. Stotter.

Der Verein setzt sich zur Aufgabe, unsere engere Heimat Kärnten naturkundlich zu erschließen und die Ergebnisse naturkundlicher und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [128_48](#)

Autor(en)/Author(s): Puschnig Roman

Artikel/Article: [Die Neuauflistung der Entomologischen Sammlung 145-146](#)